

Case Management Berufsbildung

www.berufsbildung.gr.ch



Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale

Was ist Case Management Berufsbildung GR?

In den letzten Jahren konnte im Kanton Graubünden trotz verschiedener Massnahmen eine gewisse Anzahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen keine Ausbildung auf der Sekundarstufe II absolvieren. Das Amt für Berufsbildung reagiert auf die Problematik und lanciert das Projekt «Case Management Berufsbildung GR». Mit dem Projekt «Case Management Berufsbildung GR» werden die jungen Betroffenen ohne Ausbildungsplatz systematisch erfasst und individuell betreut. Konkrete Massnahmen werden durch die beteiligten Fachstellen koordiniert. So soll eine optimale Begleitung der jugendlichen Personen im Hinblick auf eine Ausbildung sichergestellt werden.

Case Management Berufsbildung GR für wen?

Das «Case Management Berufsbildung GR» richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren, welche im Kanton Graubünden wohnhaft sind und

- nach Ende der obligatorischen Schule
- nach einem Brückenangebot
- nach einem Lehrabbruch

keine Anschlusslösung haben.

Wie kann man Jugendliche anmelden?

Die Betroffenen können von drei Hauptzugangskanälen an das Projekt «Case Management Berufsbildung GR» gemeldet werden:

1. Anmeldung aus der Volksschule: Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Anschlusslösung nach der obligatorischen Schule werden durch eine Schulaustrittsbefragung erfasst und von den Klassenlehrpersonen dem «Case Management Berufsbildung GR» gemeldet.
2. Anmeldung aus Brückenangeboten: Jugendliche ohne Anschlusslösung nach einem Brückenangebot (inkl. Jugendprogramm Funtauna) oder nach einem Abbruch des Brückenangebots werden durch die Zuständigen des Brückenangebots an das «Case Management Berufsbildung GR» gemeldet.
3. Anmeldung bei Lehrabbrüchen: Lehrabbrechende, die keinen neuen Lehrvertrag abschliessen, werden vom Berufsinspektorat an das «Case Management Berufsbildung GR» gemeldet.

Wie werden die Jugendlichen begleitet?

Während dem Begleitprozess werden individuell abgestimmte Massnahmen erarbeitet, die zu einem Abschluss einer nachobligatorischen Ausbildung führen sollen. Zusammen mit den jungen Betroffenen wird die Situation systematisch und in allen Lebensbereichen erfasst. Stärken und Schwächen, Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam herausgeschält und bilden die Grundlage für das weitere Vorgehen.

Weiter werden gemeinsam Ziele entwickelt, Prioritäten gesetzt und Handlungsmöglichkeiten abgesteckt. Es werden für jeden einzelnen Fall individuelle Massnahmen geplant und passende Stellen beigezogen. Die Massnahmen orientieren sich an den Ressourcen und Zielen der Betroffenen. Der Begleitprozess wird inhaltlich und zeitlich vom «Case Management Berufsbildung GR» koordiniert.

Die Jugendlichen und junge Erwachsene sollen möglichst rasch in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu handeln. Für die jungen Beteiligten im Projekt «Case Management Berufsbildung GR» gilt das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe!



Kontakt und Infos

Amt für Berufsbildung
Case Management Berufsbildung GR
Quaderstrasse 17
7000 Chur

Tel. 081 257 27 61
Email: info@afb.gr.ch